

Meldepflichtiger Befund nach Sonderinspektion

Atomkraftwerk Grohnde: Gebrochene Federn in drei Brennelementen entdeckt



Freitag 29. September 2017 - **Grohnde (wbn)**. Im Kernkraftwerk Grohnde sind im Rahmen einer Sonderinspektion in drei von 31 Brennelementen gebrochene Niederhaltefedern entdeckt worden.

Darüber hat soeben das Niedersächsische Umweltministerium als Aufsichtsbehörde informiert.

(Zum Bild: Im Kernkraftwerk Grohnde hat es am heutigen Freitag erneut einen meldepflichtigen Befund gegeben. Archivfoto: Lorenz)

Fortsetzung von Seite 1

Der Anlass für die nicht geplante Inspektion war eine Meldung des Atomkraftwerkes Emsland, wo es offenbar ähnliche Befunde gegeben hatte. In Grohnde hat deshalb eine „Übertragbarkeitsprüfung“ stattgefunden.

Atomkraftwerk Grohnde: Gebrochene Federn in drei Brennelementen entdeckt

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 29. September 2017 um 16:21 Uhr

„Der vergleichbare Befund wurde vom Betreiber fristgerecht als Ereignis der Kategorie N (Normal) gemeldet und in INES 0 eingestuft“, heißt es in einem Bericht des Umweltministeriums.

Und weiter: „Niederhaltfedern dienen zur korrekten Positionierung des Brennelementes. In jedem Brennelement des betroffenen Typs sind 16 Niederhaltfedern verbaut. Der Bruch einer einzelnen Feder beeinträchtigt die korrekte Positionierung nicht.“

Immerhin: Die betroffenen Brennelemente sollen nicht wieder eingesetzt werden.